Beiträge zur Jagd- und Wildforschung, Bd. 38 (2013) 463–464

Beiträge zur
JAGD
&WILD
forschung · 38

UNESCO nimmt Falknerei offiziell in die „Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ auf

Pressemitteilung des ÖFB vom 7. Dezember 2012

Falknerei wurde am 5. Dezember 2012 vom Zwischenstaatlichen Komitee des UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes im Rahmen seiner 7. Tagung in Paris durch die internationale (Staatengemeinschaft einstimmig auf die „Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ gesetzt.

Mit der „Repräsentativen Liste des immateriellen Kulturerbe“ macht die UNESCO darauf aufmerksam, dass kulturelle Traditionen weltweit Pflege und Schutz brauchen, damit sie bewahrt und an zukünftige Generationen weitergegeben werden können und somit lebendig bleiben. Erst dann können Traditionen ihre identitätsbildende und sinnstiftende Funktion in der Gesellschaft erfüllen.

Grundlage der Liste ist das UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, das im Rahmen der 32. Generalversammlung im Jahr 2003 beschlossen wurde und im April 2006 in Kraft trat. Bisher haben 148 Staaten das Übereinkommen ratifiziert.

Die Submission der *Falknerei* ist die größte multinationale Submission die je bei der UNESCO unter dieser Konvention eingereicht wurde und sie erhielt besonderes Lob durch die internationale Staatengemeinschaft als „außergewöhnliches Beispiel für die zwischenstaatliche Zusammenarbeit und exemplarische Qualität der bereitgestellten Information“.

Die ursprüngliche Forderung zur Anerkennung dieser über 4000 Jahre alten Jagdkunst als *Immaterielles Kulturerbe der Menschheit* stammt übrigens aus Österreich und wurde durch die Kulturwissenschaftlerin Prof. Mag. Monika E. Reiterer aus Graz erstmals in den späten 1990er Jahren erhoben und veröffentlicht.

Die Falknerei, eine soziale Tradition und Jagdkunst, die vor allem Natur und Umwelt respektiert, wird seit mehr als 200 Generationen fast ununterbrochen, meist innerhalb der Familie, weitergegeben. Sie stammt ursprünglich aus den zentralasiatischen Steppen und hat sich in den verschiedensten kulturellen Ausprägungen über den gesamten asiatischen, arabischen, nordafrikanischen und europäischen Raum ausgebreitet. Im deutschen Sprachraum und vor allem in Österreich ist die Falknerei seit

Jahrhunderten ein integraler Bestandteil der Kultur.

Der Österreichische Falknerbund wurde 1950 gegründet und ist somit nicht nur der älteste Falknerverein in Österreichs, sondern auch einer der ältesten der Welt. Neben der Erhaltung der Tradition der österreichischen Falknerei, gehören vor allem die Erforschung und der Schutz des heimischen Greifvogelbestandes, sowie die Förderung der auf wissenschaftlicher Grundlage durchgeführten Zucht von Greifvögeln für die Auswilderung bedrohter Arten und Deckung des Bedarfs an Beizvögeln zu den Zielen und Aufgaben des ÖFB.

Rückfragen bitten wir an die
Geschäftsstelle des ÖFB
Göriach 18, 9064 Magdalensberg
Tel. / Fax: +43-4224-2795,
Mobil: +43-650-3006764 bzw.
E-Mail: info@falknerbund.com
zu richten.

Die ÖFB Homepage finden Sie unter
www.falknerbund.com.

Dort gibt es auch einen Originalmitschnitt (Audio) der Entscheidung über die Aufnahme bzw. Erweiterung der bestehenden multinationalen Nominierung inklusive derjenigen der österreichischen Falknerei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Jagd- und Wildforschung

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: UNESCO nimmt Falknerei offiziell in die „Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ auf Pressemitteilung des ÖFB vom 7. Dezember 2012 463-464